

# Wer „The soul of classics“, das Trio Animaie verpasste, hat wirklich etwas Gutes verpasst.

Von: Alejandra Martinez

**Wenige Zuhörer fanden sich am Samstag, dem 09.12.2006 in der Aula der Bezirksschule Möhlin ein, um das Konzert einer der besten Trios überhaupt, mitzuerleben. Von mindestens 50 erwarteten Besuchern, erschienen nur 23 Personen, obwohl der Saal für 150 Platz geboten hätte. Der Spielfreude des Trio Animaie konnte das nichts anhaben. Die Zuhörer die anwesend waren, konnten ein wunderbares Erlebnis des perfekten Zusammenspiels und einer einzigartigen Interpretation erleben, die die nicht Anwesenden schlichtweg verpassten.**



Das Trio-Animaie

## **Das Trio Animaie**

1993 wurde das Trio gegründet mit dem Ziel, die Zusammensetzung Klaviertrio (zwei verschiedene Instrumente und ein Klavier) wieder mehr in den Vordergrund bringen. Nachdem die drei ein Jahr lang suchten, übten und nachdachten, fingen sie an gemeinsam aufzutreten. Seitdem sind sie ständig gemeinsam unterwegs, geben Konzerte, produzieren CDs, reisen in der Welt umher und machen vor allem eines: Wundervoll aufeinander abgestimmte Musik. Ausschliesslich mit Stücken, die für ein Trio geschrieben wurden, ergreift ihr Musikstil viele Leute, da es eine Brücke zwischen der klassischen Musik und der moderneren erschafft. Die drei Musiker sind: Jean-Christoph Gawrasiak, Violine; Dieter Hilpert, Violoncello; Thomas Dratva, Klavier. Wie auch auf der Homepage des Trio Animaie vermerkt, gehört das Ensemble zu den herausragenden Repräsentanten seiner Generation.

## **Geistertrio und viele mehr**

Im Programm befanden sich interessante Stücke wie das „Geistertrio“ von Ludwig van Beethoven, „We should know better“ von Daniel Schnyder oder „Emmeleia“ von Vladimir Godár. Jeder der Stücke, auch die von Beethoven waren auf eine wundervolle Weise interpretiert, die einerseits das ursprüngliche hervorbringt, andererseits etwas Neues, Interessantes zaubert. Frau Scholl, Präsidentin der Kulturkommission Möhlin war schlichtweg begeistert von dem Trio Animaie und deren Interpretation von Beethoven: „Ich habe heute Beethoven für mich neu entdeckt! Es hätten nur mehr Leute kommen können. Es ist so schade, dass so viele das verpasst haben!“ Und nicht nur Scholl zeigte sich begeistert, auch die anderen Mitglieder der Kulturkommission hatten das Gefühl, ein musikalisches Meisterwerk organisiert zu haben. Stellt sich nur die Frage, für wen? Natürlich hat es sich für die Anwesenden gelohnt, an dieses Konzert zu kommen. Doch sollten nicht mehr Möhliner die Bemühungen der Kukom (Kulturkommission) unterstützen, und sich des Organisationstalentes deren Mitglieder erfreuen? Wer mehr Infos zu der meisterhaft gespielten Trios bekannter und weniger bekannter Komponisten durch das Trio Animaie hören möchte, kann dies über deren Homepage [www.trio-animaie.ch](http://www.trio-animaie.ch) tun.